

Die Orthopädie bringt trotz langer Etablierung in der Sportmedizin immer wieder „frische“ Themen hervor. Moderne Sportarten ziehen mehr Sportler an und bringen auch neue orthopädische Beschwerden und Probleme mit sich. In klassischen Sportarten müssen die präventiven Maßnahmen verbessert werden. Und das, obwohl Professor Wildor Hollmann die Prävention bereits vor 20 Jahren zum Thema der WHO gemacht hat. Lesen Sie mehr dazu in seinem Editorial!

S. 61 Sprunggelenksverletzungen im Basketball kommen häufig vor, Daten zur Inzidenz und zur Umsetzung von Präventionsstrategien sind aber rar. Zech et al. befragten hierzu 151 Spieler/innen der Nachwuchs- und Jugend-Basketballbundesliga. Die weiblichen Nachwuchsspielerinnen sind am häufigsten von Sprunggelenksverletzungen betroffen. Nur 28% aller Basketballer/innen führen ein Verletzungspräventionstraining durch. Effektive Strategien zu Prävention sollten in die Spiel- und Trainingspraxis integriert werden.

S. 66 Drastig und Küpper erfragten anhand eines Online-Fragebogens die **Verletzungsmuster** von 540 männlichen und weiblichen **Freizeitkletterern**. Die Männer hatten eine längere Klettererfahrung und größere Routen-Schwierigkeitsgrade im Vorstieg; trotzdem unterschieden sich Männer und Frauen nicht in der Häufigkeit der Verletzungen. Die entsprechende sportmedizinische Betreuung könnte also geschlechtsunabhängig durchgeführt werden.

S. 72 Hillebrecht et al. zeigen in einer Originalarbeit die sportartspezifischen **Beschwerden von Drachenbootssportlern** auf. Nach der Befragung von 65 Mitgliedern der Drachenboot-Nationalmannschaft stellte sich heraus, dass die Männer vor allem Beschwerden im Rücken, die Frauen im Schulter- und Kopfbereich haben. Die Prävalenz der Beschwerden insgesamt ist jedoch nicht höher als im Kajaksport, obwohl es im Drachenboot eher zu einer einseitigen Belastung kommt.

S. 77 Die isolierte, traumatische **Instabilität des Tibiofibulargelenks** und deren Stabilisierung wurde in der Literatur bisher selten beschrieben. In ihrem Fallbericht über eine 26-jährige Volleyballerin machen Rzepka und Schmitt darauf aufmerksam, dass bei posttraumatischem, lateralem Knieschmerz an diesen „Kolibri“ gedacht werden sollte. So können Fehlindikationen und chronische Verläufe vermieden und der Wiedereinstieg in den Sport ermöglicht werden.

EDITORIAL

Vor 20 Jahren – erste gemeinsame Tagung von FIMS und WHO S. 59
Hollmann W

ORIGINALIA

Sprunggelenksverletzungen und Präventionsstrategien im deutschen Nachwuchsbasketball S. 61

Zech A, Globig H, Braumann KM

Gibt es geschlechtsspezifische Verletzungsmuster beim Sportklettern? S. 66

Drastig J, Küpper T

Beschwerden des Bewegungsapparates bei Drachenbootssportlern im Vergleich zu anderen Wassersportarten S. 72

Hillebrecht A, Bauer P, Zeissler S, Hentsch S, Szalay G, Mooren FC

FALLBERICHT

Stabilisierung des proximalen Tibiofibulargelenks mittels Gracilissehnenplastik nach Maffulli bei chronischer Instabilität S. 77

Rzepka DJ, Schmitt H

DOSSIER

Von Indianapolis nach Orlando – ACSM-Jahreskongress Termine S. [1]
Aktiv gegen das „Schnitzelkoma“ – bewegte Mittagspause Sportliche Mediziner: Sportweltspiele im Juni in Wels S. [2]
Dem Nichtstun entsagen! Sich mit Bewegung besser fühlen Nachrichten S. [5]
Dopingfall Evi Sachenbacher-Stehle S. [8]

DGSP AKTUELL

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen 4. April bis 29. Mai S. I
Wichtige Anschriften S. II

CME-Punkte

Diese drei Artikel stehen noch zum Sammeln von CME-Punkten zur Verfügung: Bis 31. August 2014: Nieß et al. *Doping- und Medikationsmissbrauch im Breiten- und Spitzensport* (Heft 2/2014). Bis 31. Juni 2014: Scharbag J, Burgstahler C. *Das Sportler-EKG: Aktuelle Interpretationen und Empfehlungen* (Heft 12/2013) und Urhausen A: *Die Echokardiographie in der Sportmedizin* (Heft 12/2013). Die Fragen können beantwortet werden unter: www.fachverband-sportmedizin.de